Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1900

104 (5.5.1900) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.—.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 50 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten", jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 104. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Samstag den 5. Mai 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Die Ankunft Kaiser Franz Josefs in Berlin.

(Telegraphischer Bericht.)

= **Berlin**, 4. Mai. Kaiser Franz Josef traf um 10 Uhr Vormittags auf dem reich geschmückten Potsdamer Bahnhof ein. Bereits um 9 Uhr hatten sich auf dem Bahnhofe die Prinzen des königlichen Hauses eingefunden. Ferner waren erschienen die Generalität, Staatssekreär Graf Bülow und die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft. Gegen ¾10 Uhr traf Kaiser Wilhelm mit dem Prinzen Heinrich ein. Vor der Auffahrtskrampe war die 1. Eskadron der Gardes du Korps aufgestellt. Kaiser Wilhelm, der österreichische Generalsuniform trug, begrüßte bei der Ankunft auf dem Bahnhofe die anwesenden Fürstlichkeiten und die Generalität und schritt die Ehrenkompagnie ab. Als der kaiserliche Zug einfuhr, erwartete Kaiser Wilhelm seinen hohen Gast in streng militärischer Haltung salutirend. Die Regimentsmusik intonierte den Präsentiermarsch und die Fahnen senkten sich zum Gruß. Kaum hatte der Zug gehalten, als der Kaiser aus dem Wagen stieg. Die Begrüßung der beiden Monarchen trug einen außerordentlich herzlichen Charakter. Beide reichten sich die Hände und küßten sich wiederholt entblößten Hauptes. Nach Vorstellung des beiderseitigen Gefolges begrüßte Kaiser Franz Joseph die Generalität. Unter den Klängen der österreichischen Volkshymne wurde die Ehrenkompagnie abgeschritten. Mit dem Kronprinzen sprach Kaiser Franz Joseph längere Zeit. Das Aussehen des österreichischen Kaisers war ein vorzügliches.

6 Minuten nach 10 Uhr erfolgte unter den brausenden Hurrahrufen der dichten Volksmenge die Abfahrt vom Bahnhof zum kgl. Schloß. Unter Vorausreiten des Polizeipräsidenten und des Polizeiobersten setzte sich der offene vierspännige Wagen mit den beiden Kaisern in Bewegung. Zur rechten Seite des Wagens, an der Kaiser Franz Joseph saß, ritt ein Stabsoffizier der Gardes du Korps. Sichtbar war die Freude der Monarchen als die brausenden Jubelrufe der Menge erschallten. Alle Fenster waren dicht gefüllt. Im zweiten Wagen fuhr der Kronprinz und Prinz Heinrich. Hierauf folgten die übrigen Wagen mit den kaiserlichen Kindern, den Prinzen und Fürstlichkeiten.

Je näher der Zug dem Potsdamer Platz kam, bestomehr schwollen die begeisterten Zurufe an. Die Damen schwenkten mit den Taschentüchern von den Balkonen. Kaiser Wilhelm war sichtlich erfreut über den schönen Anblick, den dieser vornehmste Platz Berlins in seiner glänzenden Ausschmückung bot und machte seinen hohen Gast wiederholt auf Alles aufmerksam. Als der Wagen in die Bellevuestraße einbog, erregte im Vorgarten des neuen Künstlerhauses die dort aufgestellte Kolossalbüste Kaiser Franz Josephs die besondere Aufmerksamkeit der beiden Monarchen.

Von der Bellevuestraße führte die Feststraße durch die Siegesallee und die Charlottenburger Chaussee nach dem Brandenburger Thor. In der prächtigen Straße durch den Thiergarten bildeten Turn- und andere Vereine mit ihren Fahnen Spalier. Hinter ihnen wogte eine unübersehbare Menschenmenge. Als der kaiserliche Wagen in die Siegesallee einfuhr, ertönten donnernde Hochrufe. Tücher und Fahnen wurden geschwenkt. Kaiser Franz Joseph war sichtlich gerührt und dankte nach allen Seiten für die stürmischen Kundgebungen.

Durch das Brandenburger Thor ging es in langsamer Fahrt. Der Pariser Platz bot einen festlichen Anblick. Eingangs der Straße „Unter den Linden" war ein kolossaler Triumphbogen errichtet, welcher das Brandenburger Thor beinahe überragte. Als die Majestäten einfuhren schmetterten Fanfaren und laute Hochrufe erschallten von den Mitgliedern des Magistrats, den Stadtverordneten und Mitgliedern des Ministeriums und der Behörden, die vor dem Triumphbogen Aufstellung genommen hatten. Die Eskorte ritt nun im Schritt durch den Mittelbogen des Brandenburger Thors.

Der Wagen, in dem die beiden Kaiser saßen, hielt an und Oberbürgermeister Kirschner trat zu einer Ansprache vor, in der er Kaiser Franz Joseph in der Hauptstadt des deutschen Reiches Namens der Bürgerschaft ehrfurchtsvollst und herzlichst willkommen hieß.

Dieser Gruß gelte vor Allem dem erhabenen Freunde des hohenzollern'schen Fürstenhauses, dem treuen Bundesgenossen der ersten drei Kaiser des neu erstandenen deutschen Reiches. Dieser Gruß gilt zum anderen dem mächtigen Herrscher der österreichischen Staaten, welche dem deutschen Reiche benachbart und befreundet und mit demselben durch vielfache Interessen eng verbunden sind. Dieser Gruß gilt nicht zum letzten dem ehrwürdigen Friedensfürsten, welcher seit Jahrzehnten in treuer Bundesgenossenschaft mit den deutschen Kaisern rastlos bemüht ist, seinen eigenen Völkern und, soweit möglich, den Völkern des Erdreiches die Segnungen des Friedens zu erhalten. Reich gesegnet seien die Stunden, welche Euer Majestät in dieser Stadt verweilt, reich gesegnet für die Fürsten, reich gesegnet für die Völker."

Kaiser Franz Joseph, welcher huldvoll zugehört hatte, antwortete: „Ich danke Ihnen Herr Bürgermeister für die herzliche Begrüßung. Ich bin hoch erfreut über den prächtigen Empfang, den mir die Stadt Berlin durch ihren Vertreter bereitet hat. Ich sehe darin einen neuen Beweis, daß die unverbrüchliche Freundschaft, welche mich mit ihrem erhabenen Herrscher vereint auch hier, wie bei uns in der Bevölkerung vollen Widerhall findet. Ich bitte Sie, der Bürgerschaft der Reichshauptstadt meinen herzlichen Dank und Gruß zu entbieten."

Kaiser Franz Joseph reichte dem Oberbürgermeister die Hand. Hierauf trat Fräulein Kirschner vor und sprach einige von Wildenbruch gedichtete Willkommenstrophen, welche mit den Worten schlossen:

„Doch weil die Herzen schweigen, wenn sie lieben,
So sei die stumme Blume unser Mund;
Du kamst zu uns und wir sind Dein geblieben,
Der Frühling Gottes segne diesen Bund."

Kaiser Franz Josef dankte herzlich und bestieg dann mit Kaiser Wilhelm wieder den Wagen. Fanfarenbläser intonirten die österreichische Hymne, brausende Hochrufe erschallten. In der russischen Botschaft am Pariser Platz war das diplomatische Korps versammelt, um Zeuge des Einzuges zu sein.

Der dem Schloß zunächst gelegene Theil der Linden bot ein farbenprächtiges Bild. Der Balkon des Palais der Kaiserin Friedrich prangte in reichem Schmuck. An der Universität hatten studentische Abordnungen Aufstellung genommen. Gegenüber dem Hauptportal des Schlosses waren Tribünen errichtet, neben welchen die Tscherkessen des Zoologischen Gartens aufgestellt waren. Ferner hatten das Kaiser Alexander-Regiment, das Kaiser Franz-Regiment und das Königin Augusta-Regiment beim Schlosse Aufstellung genommen. Sobald die Majestäten an dem Denkmal Friedrichs des Großen vorüberfuhren wurde im Lustgarten der erste Salutschuß abgegeben. Die Truppen präsentierten.

Die Majestäten verließen beim Alexander-Regiment den Wagen, schritten die Front dieses und des Kaiser Franz-Regimentes ab und nahmen vom Hauptportal aus den Vorbeimarsch der 8 Garde-Regimenter ab. Sobald die Truppen vorüber waren, begaben sich die Majestäten unter den Hurrahrufen der Menge um 11¼ Uhr ins Schloß, wo Kaiser Franz Joseph von der Kaiserin und den Prinzessinnen empfangen wurde. Auf dem Schlosse wurde alsbald die Standarte des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn gehißt.

hd **Berlin**, 4. Mai. Heute Mittag fand um halb 2 Uhr im kgl. Schlosse beim Kaiserpaare ein Familienfrühstück statt, an welchem Kaiser Franz Josef, das Großherzogpaar von Baden, Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, Prinz und Prinzessin Leopold und Albrecht von Preußen, sowie der Kronprinz und die Prinzen Eitel-Friedrich und Adalbert Theil nahmen.

= **Berlin**, 4. Mai. **Kaiser Franz Josef ernannte den deutschen Kaiser zum Generalfeldmarschall der österreichisch-ungarischen Armee.**

* * *

hd **Berlin**, 4. Mai. Ueber den Festschmuck welchen anläßlich der Ankunft des Kaisers Franz Josef die Stadt Berlin angelegt hat, ist noch folgendes zu melden: Der Potsdamer Bahnhof, die Ankunftsstation, ist mit Fahnen in den deutschen, österreichischen und ungarischen Farben und mit Guirlanden gebildet aus Tannengrün, geschmückt. Einen überaus prächtigen Anblick bildet dann die Bahnhofshalle in ihrem Fahnen- und Guirlandenschmuck. Vor dem Bahnhofe sind hohe Masten aufgerichtet, die auf ihrer Spitze einen vergoldeten Adler tragen. Die umliegenden Hotels und Geschäfts-, sowie auch die Privathäuser haben geflaggt und zu ihren Dekorationen Guirlanden und Teppiche verwendet. Die Bellevue-Straße durch die der Kaiser Franz Josef die Fahrt nach dem Schlosse nimmt, macht mit ihren Vorgärten und den dekorirten Haus-Façaden einen sehr vornehmen Eindruck. Im Vorgarten des Künstlerhauses ist die Kolossalbüste des Kaisers Franz Josef aufgestellt, geschmückt mit einem Lorbeerkranze. Die Siegesallee die durch die dort befindlichen Standbilder, welche sich wirkungsvoll von dem in jungem Grün prangenden Hintergrunde abheben, eigentich jeden anderen Schmuckes entbehren könnte, ist mit Hyazinthen, Mandelblüthen, Stiefmütterchen und Rhododendron geziert welche in den die Allee einsäumenden Beeten aufgestellt sind. Und nun zum Brandenburger Thor: Der Schmuck desselben ist zwar einfach und bescheiden gehalten, bildet aber eine wirkungsvolle Einleitung zu dem Triumphbogen, der sich über dem Pariser Platz am Anfang der Straße „Unter den Linden" spannt. Es ist dies ein Bauwerk von monumentaler Wucht, gewaltig in seiner Größe und macht einen großartigen Gesammteindruck. Auf dem Triumphbogen, der von thurmartigen Säulen flankirt wird, ist der österreichische Doppeladler angebracht. Lorbeerbäume und mächtige Blumenkörbe sind zu seiner Ausschmückung verwendet. Grün, Gold und Purpurroth — das sind die Farben, die an diesem Triumphbogen dominiren. Die ganze Straße vom Brandenburger Thor bis zum königlichen Schlosse ist in eine Via triumphalis umgewandelt und bietet mit ihren Flaggen und Wimpeln und Guirlanden einen prachtvollen Anblick. Den Abschluß bildet das National-Denkmal Kaiser Wilhelm I., dessen Säulen mit Guirlanden umwunden und dessen Façaden ebenfalls mit Tannenzweigen geschmückt sind. Die Illumination wird sicherlich eine ganz besonders prächtige Wirkung hervorrufen.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(Nachdruck verboten.)

(34. Fortsetzung.)

Norwig vollendete wieder eine neue Arbeit und inzwischen nahte der Tag seiner Abreise. Dora hatte gehofft, er werde vorher noch mal zu ihr kommen und es that ihr sehr weh, als sie sich darin getäuscht sah.

„Herr Norwig hat heut' Morgen schon bei uns Adieu gesagt", erzählte Helene Ringelmeyer. „Er hätte heut' Abend noch so viel zu thun mit Einpacken von Büchern und Schreibereien, daß er gar keine Zeit fände nochmal zu kommen."

Dora erwiderte nichts, aber es war ihr, als fühle sie einen körperlichen Schmerz tief im Herzen bei dem Gedanken, daß sie Norwig wohl niemals wiedersehen werde.

Es dunkelte bereits, als Dora nach Hause ging. Von den Bäumen fielen raschelnd die welken Blätter auf den Weg und über den Thalwiesen braute der Herbstnebel. Von dem Seitenpfad, der vom Walde herabführte, kam jemand eiligen Schrittes auf sie zu, ihr Herz pochte laut, es war Norwig.

„Da hab' ich meine Zeit so sehr nöthig heut' Abend und Sie verspäten sich so, daß ich seit beinah' einer halben Stunde dort oben promeniren und Herrn Ringelmeyers Lagerplatzthor im Auge halten muß!" sagte er mit scherzhaften Vorwürfen, ihr die Hand entgegenstreckend.

„O, ich dachte — ich meinte — ich würde Sie nicht mehr wiedersehen — weil Sie nicht zu uns gekommen waren" — stammelte Dora freudig verwirrt.

„Ohne Lebewohl werd' ich doch nicht fortgehen von Ihnen, Dora! Zu Ihnen gekommen bin ich nicht, weil ich — offen gestanden — Ihnen nicht in Gegenwart anderer Adieu sagen mochte. Ich hab' jetzt zwar bloß ein paar Minuten Zeit, doch freu' ich mich, daß wir uns noch getroffen haben. Eine Bitte hätte ich dann noch, Dora", fuhr er neben ihr herschreitend fort, „Sie haben mir die Arbeit so schön und sauber geschrieben, da möcht' ich gern von D. aus Ihnen noch dergleichen zuschicken. Soll ich?"

„Gewiß, ich freu' mich immer so sehr, wenn ich von Ihnen etwas schreibe, ich bin ganz glücklich, wenn ich das noch weiter darf", versicherte Dora eifrig.

„Nun, so werd' ich's Ihnen von Zeit zu Zeit von D. aus senden; dann vergessen Sie mich auch nicht, ebenso wenig wie ich Sie jemals vergessen könnte, Dora! Sie schreiben mir dazu dann auch wohl mal, wenn Sie die Sachen zurückschicken?"

„O, so gern, wenn ich darf", erwiderte sie.

„So leben Sie denn wohl, Dora! Ich hoffe auf Wiedersehen im nächsten Jahr!" Er hielt ihre beiden Hände und sah ihr tief in die Augen. „Inzwischen will ich mich auch bemühen, wenn es mir nur gelingen wird, meinen früheren Freund, den Juristen wieder aufzufinden. Doch für jetzt noch einmal von Herzen Lebewohl und auf Wiedersehen...."

„Behüt' Sie Gott!" sprach Dora aus innerstem Herzen, tapfer die Thränen bezwingend, die ihr in die Augen treten wollten.

* * *

Bald nach seiner Abreise schickte Norwig einen Theil seines neuen Manuskriptes; es lag eine Karte von ihm bei, die ein paar herzliche Zeilen enthielt; nur einen kurzen Gruß und die Bitte, Dora möge bei Rücksendung der Arbeit ihm recht viel von ihr und den anderen Bekannten dort erzählen. Dora kam gern seinem Wunsche nach; es machte ihr so große Freude, ihm zu schreiben; das Herz ging ihr über dabei, was sie mündlich nicht aussprechen, nicht in Worte fassen konnte, das floß ihr von selber in die Feder. Ihre Briefe voll inniger Wärme und tief poetischer Empfindung regten auch ihn zu ausführlicheren Antworten an; sie erwähnte dies und jenes aus seinen Arbeiten, und er freute sich über die rechte, aufrichtige Begeisterung, die diese bei Dora weckten, und die Anregung, die sie auf das junge Mädchen übten.

„Dora, Dora, sagte der alte Postbote und drohte ihr scherzhaft mahnend mit dem Finger, als er ihr zugleich einen Brief von Norwig und von Karl übergab, „hast denn nun gar noch 'nen vornehmen Liebsten?"

Dora erröthete, und ihr Herz pochte in freudiger Erregung, wie sie nun hastig den ersteren Brief öffnete. Wie trocken und steif kamen ihr dagegen die Zeilen ihres Jugendfreundes vor. Karl fragte, warum denn ihre Briefe jetzt so kurz und selten seien. „Er weiß ja noch nicht, daß ich so viel anderes zu schreiben habe", entschuldigte sich Dora und wollte den wahrrn Grund, obgleich sie ihn ahnte, sich selber nicht eingestehen.

Der Winter war still vergangen und wieder der Frühling „auf die Berge gestiegen". In dem kleinen freundlichen Gärtchen, das Barns Dora zu Liebe vor dem Häuschen angelegt, blühten Primeln und Narzissen und die Rosen knospeten an den jungen Zweigen. Lauer, warmer Abendhauch wehte durch die offenen Fenster in die niedere, dämmerige Stube. Barns saß nach seiner Gewohnheit in sich zusammengesunken im Lehnstuhl; seine Frau hatte für die Feierstunde den Strickstrumpf zur Hand genommen und Dora ging unruhig aus und ein. Sie hatte schon am Nachmittag die sonntägliche, großgeblümte Decke über den Tisch gebreitet und einen hübschen Strauß von duftigen Frühlingsblüthen darauf gesetzt. Ihre Mutter ahnte wohl, weshalb; hatte ihr doch am Mittag Frau Herming erzählt, der Herr Norwig sei angekommen und werde wohl wieder eine Zeitlang hier im Dorfe bleiben. Dora hatte ihn wohl schon den ganzen Nachmittag erwartet und schien jetzt verstimmt und enttäuscht über sein Fernbleiben. Doch noch immer horchte sie auf bei jedem Geräusch, das draußen laut wurde.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Badische Chronik.

* **Breisach**, 3. Mai. Der 22jährige Schiffer Franz von Hochstetten trieb gestern in seinem mit Sand und Holz beladenen Schiffchen stromabwärts. In Folge hohen Wasserstandes trieb ihn die Strömung an einen Pfeiler, so daß das Schiffchen quer zu liegen kam. Im Nu barst das Fahrzeug und verschwand sammt Führmann und Ladung in den Wellen. (Frb. Ztg.)

* **Donaueschingen**, 3. Mai. Der Fürst und die Fürstin zu Fürstenberg haben sich gleichfalls nach Berlin begeben um auf Einladung des Kaisers der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen anzuwohnen.

* **Bad. Rheinfelden**, 3. Mai. Gegen den vom Schwurgericht Konstanz freigesprochenen Kellner Schmidt von Riedmatt, der im Verdacht stand, das hier im vorigen Herbst verübte schwere Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben, soll wieder ein Haftbefehl ergangen sein, da erst jetzt neue, den Schmidt schwer belastende Thatsachen zur Kenntniß der Behörden gekommen sind. Schmidt ist jedoch inzwischen verduftet.

* **Meersburg**, 3. Mai. Von der hiesigen Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins wurde am Sonntag auch im benachbarten Hagnau eine solche gegründet.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 4. Mai.

* **Militärdienst der Lehrer.** Vielfach legen die badischen Volksschulkandidaten die Entlassungsprüfung am Lehrerseminar erst in oder nach dem 20. Lebensjahre ab; dann ist ihnen, wenn sie ihrer Dienstpflicht als Einjährig-Freiwillige genügen wollen, die Einhaltung des in § 89 Ziff. 1 Abs. W.O. bezeichneten Zeitpunktes nicht möglich. Dem ist dadurch abzuhelfen, daß die Betreffenden zunächst gemäß § 32 Ziff. 2 f. W.O. zurückgestellt werden, worauf dann die Ersatzbehörde 3. Instanz kein Bedenken tragen wird, sofern die übrigen Voraussetzungen gegeben sind, die nach § 89 Ziff. 1 Abs. 2, Ziff. 7 Abs. 1 W.O. erforderliche Genehmigung zur nachträglichen Ertheilung des Berechtigungsscheines zu gewähren.

† **Ein gräßliches Unglück** passirte heute gegen Mittag auf der Straße nach Durlach. Ein Fuhrknecht aus Durlach, der von der Waage beim Schlachthof seinen Wagen wegführen wollte, gerieth unter einen Wagen der elektrischen Straßenbahn und wurde sofort getödtet. Der Mann wurde fast ganz durchschnitten. Wie die Untersuchung ergeben hat, ist der Verunglückte der ledige Fuhrknecht Christian Langendörfer aus Weingarten. Das Unglück geschah um 10.25 Uhr, als L. mit dem beladenen Steinwagen von der städtischen Brückenwaage über das Geleise fahren wollte. Das Handpferd kam mit geringer Verletzung davon. Der Motorwagen erlitt Beschädigungen.

Vermischtes.

400jährige Gedächtnißfeier der Entdeckung Brasiliens.

= Das Telegramm des deutschen Kaisers zum Gedächtnißtag der Entdeckung Brasiliens läßt daran erinnern, daß die Entdeckung der Küste von Brasilien durch den Portugiesen Pedro Alvarez Cabral nur dem Zufall verdankt wurde. Cabral, geboren um 1460, war vom König Emanuel von Portugal nach Vasco de Gama's glücklicher Rückkehr von der ersten Seereise zum Befehlshaber der nach Ostindien ausgerüsteten Flotte von 13 Schiffen mit 1500 Mann ernannt worden. Er segelte am 3. März 1500 aus dem Hafen von Lissabon ab, gerieth indes bei den Kapverdischen Inseln in den Aquatorialstrom des Atlantischen Ozeans und wurde so an die Küste Brasiliens geführt, welches Land er am 21. oder 24. April 1500 für seinen König in Besitz nahm und Terra da Santa Cruz benannte. Dennoch war er nicht der Erste, der das brasilianische Festland betrat. Das war vielmehr der Spanier Vincente Yanez Pinzon, ein Gefährte des Columbus auf seiner ersten Reise. Dieser war schon fast ein Jahr zuvor, am 26. Juni 1499 am Cap St. Augustin, in der Nähe des heutigen Pernambuco, gelandet.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 4. Mai. Kaiser Wilhelm überreichte gestern gelegentlich der Bataillonsbesichtigungen auf dem Tempelhofer Felde dem Generalleutnant Grafen Wartensleben vor versammeltem Offizierskorps die Rettungsmedaille am Bande. (Graf Wartensleben war vor einigen Tagen in voller Uniform in die Spree gesprungen und hatte aus derselben eine lebensmüde Frau gerettet. D. R.)

hd **Bukarest**, 4. Mai. Am hiesigen Hofe werden Vorbereitungen für den glänzenden Empfang des zum Herbst erwarteten Besuchs des Kaisers von Rußland bei der königlichen Familie getroffen. (Fkf. Z.)

= **Athen**, 4. Mai. Der aus Konstantinopel geflüchtete Ismael Kemal-Bey ist mit seinen drei Söhnen hier angekommen.

hd **London**, 4. Mai. Der Korrespondent des „Lloyd" in Manila telegraphirt über eine Meuterei, die an Bord des amerikanischen Dampfers „Eskano" ausgebrochen ist. Die **Besatzung tödtete den Kapitän, die Offiziere, sowie den Rheder.** Sie bohrte alsdann den Dampfer an, so daß dieser sank. Der Vorfall ereignete sich an der Lyteküste. Die Matrosen zogen dann ins Innere.

Die Rheinfahrt der Torpedoflottille.

Koblenz, 3. Mai. Die gestrige Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte sich u. a. mit den Festlichkeiten, die aus Anlaß des Besuchs der Torpedo-Division veranstaltet werden. Da über das Eintreffen der Schiffe noch keine ganz bestimmten Mittheilungen vorliegen, ließen sich zunächst nur allgemeine Vorschläge machen. Danach soll großer festlicher Empfang der Torpedoboote durch die Stadtvertretung und sämmtlicher Vereine am Kaiser Wilhelm-Denkmal stattfinden, ferner ein Festessen für die Offiziere im Kasino unter Betheiligung der Bürgerschaft und Bewirthung der Mannschaften, ein Ausflug durch die Rheinanlagen in den Stadtwald, jedenfalls auch eine Besichtigung der Weinkellereien des Hauses Deinhard u. Cie. Die Torpedo-Division kann eines begeisterten Empfanges in Koblenz sicher sein.

* **Ludwigshafen** a. Rh., 3. Mai. Zur Rheinfahrt der Torpedobootsdivision. Vom Kanzleramt des deutschen Flottenvereins in Berlin ist an die Ortsgruppe Ludwigshafen z. H. des Vorsitzenden, Herrn Bankdirektor Wagner, folgende Mittheilung angelangt: „Es besteht die Absicht, wenigstens einige Boote bis Straßburg hinauffahren zu lassen. Die definitive Entscheidung darüber, ob dies möglich ist, ist dem Kommandanten der Division zu überlassen, der nach Maßgabe der Wasserstandsverhältnisse hierüber bestimmen wird. Wir glauben jedoch versichern zu können, daß, wenn der Wasserstand seine gegenwärtige Höhe behält, ein Theil der Flottille bestimmt die Städte der Pfalz berühren wird, sind aber nicht in der Lage, Ihnen den genauen Zeitpunkt des muthmaßlichen Eintreffens der Torpedoboots-Division schon jetzt angeben zu können; es hängt auch dieses wesentlich von den Bestimmungen des Kommandanten ab."

England und Transvaal.

hd **London**, 4. Mai. Das Protokoll über den Depeschenwechsel zwischen dem Kriegsminister und Lord Roberts in Bezug auf die Veröffentlichung des Berichtes über die Gefechte am Spionkop und bei Magersfontein wurde gestern spät Abends abgeschlossen. Es geht daraus hervor, daß Lord Roberts am 11. Februar die Berichte der General Buller und Warren an den Kriegsminister sandte. Am 28. März richtete der Kriegsminister an Roberts die telegraphische Anfrage, welchen der Berichte er veröffentlichen solle. Der Kriegsminister war nämlich der Ansicht, daß die Berichte in ihrem vollen Wortlaut der Oeffentlichkeit nicht übergeben werden könnten, sondern daß eine Auswahl zu treffen sei. Er schlug vor, dem General Buller die Wahl zu unterbreiten. Buller antwortete hierauf, er wolle nicht Berichte über andere Generale abfassen und überlasse die Angelegenheit dem Oberbefehlshaber. Roberts übermittelte dem Kriegsminister diese Antwort, welcher hierauf das Projekt aufgab, einen allgemeinen Bericht zu veröffentlichen. Er beschloß daher eine Auswahl zu treffen.

hd **London**, 4. Mai. Im Unterhause antwortete der Sekretär des Krieges, Fyndham auf eine Bemerkung des Abgeordneten Hiward über die Errichtung eines Denkmals für den gefallenen Obersten Villebois, es stehe jedem muthigen Manne frei, einem andern muthigen Manne ein Denkmal zu setzen. Diese Antwort wurde mit Beifall vom Hause aufgenommen.

= **Pietermaritzburg**, 5. Mai. Meldung des Reuterschen Bureaus. Bei der Eröffnung des Parlaments von Natal erklärte der Gouverner, wegen der infolge des Krieges eingetretenen Abnahme der Einnahmen und Zunahme der Ausgaben sei es nothwendig gewesen, die öffentlichen Arbeiten einzustellen und sich an die Reichsregierung mit der Bitte um zeitweilige finanzielle Hülfe zu wenden, welche auch sofort gewährt worden sei. Weiter kündigte der Gouverneur die Einbringung einer Vorlage an, welche es ermöglichen soll, in wirksamerer Weise Verbrechen des Verraths zu ahnden.

Im Oranje-Freistaat.

London, 3. Mai. Nach hier vorliegenden Meldungen scheint Lord Roberts seine Truppen vor Brandfort zu konzentriren, um den rechten Flügel der Buren zu umgehen. Diese Konzentration suchen die Buren durch Vorstöße gegen den exponirten rechten Flügel der englischen Aufstellung von Thabanchu aus zu pariren.

Der Voss. Ztg. wird aus London gemeldet: Eine Timesnachricht aus Bloemfontein meldet, die jüngsten Operationen in der Richtung auf Brandfort hatten zur Folge, daß gegen Dienstag die Buren auf der ganzen Linie zurückgedrängt waren. General Broadwood versuchte Montag, die Buren bei Schanskraal abzuschneiden, aber sie zogen sich rechtzeitig zurück, als sie ihren Rücken bedroht fanden. Infolge dieser Operationen hatte ein Theil der britischen Streitkräfte jetzt seine Stellungen näher nach Brandfort zu, aber der allgemeine Vorstoß scheine noch durch den Widerstand der Buren jenseits Thabanchu gehemmt zu sein; dieser Widerstand dürfte auch bald gebrochen werden, obwohl möglicherweise nicht ohne ernstes Treffen. Wenn Botthas Streitmacht zersprengt ist, werde der Vorstoß nach Norden ernstlich beginnen.

= **London**, 4. Mai. „Daily Telegraph" meldet aus Bloemfontein vom 2. Mai: Oberst Broadwood's Kavalleriebrigade traf in Isabelfontein, 28 Meilen nördlich von Thabanchu ein und fand nur wenig Widerstand.

= **Brandfort**, 4. Mai. **Reutermeldung vom 3. ds.: Die Engländer nahmen Brandfort ein. Die Buren wurden überrascht und gingen in großer Hast zurück.**

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

= **London**, 4. Mai. „Daily Telegraph" meldet aus Ladysmith vom 3. Mai: Die Pferdeseuche dauert noch an. Sie dezimirt den Pferdebestand der Kavallerie.

Das Ausland.

Brüssel, 3. Mai. Der zu Dr. Leyds Beziehungen unterhaltende Brüsseler Vertreter der „Rhein.-Westf. Z.", drahtet seinem Blatte aus Amerika, dort eingetroffene Depeschen versicherten, daß nicht nur eine bescheidene Vermittelung, sondern ein ganz energisches Dazwischentreten der Vereinigten Staaten zu erwarten stehe. Besonders das deutsche Element Amerikas scheint seine burenfreundliche Gesinnung nachdrücklich zeigen zu wollen. Die Burenfrage bilde einen mächtigen Faktor in der politischen Bewegung Amerikas. Die Präsidentschaftswahl werde entschieden durch sie beeinflußt werden und die Kandidaten haben sich wohl oder übel mit ihr abzufinden.

hd **New-York**, 4. Mai. Die amerikanische Regierung hat beschlossen, bei der Transvaal-Regierung energisch zu protestiren, falls sich das Gerücht bestätigt, wonach dieselbe die amerikanischen Einwohner zwingen will, die Waffen gegen die Engländer zu ergreifen oder das Land zu verlassen.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr. vom 4. Mai 1900.

Die Depression, welche gestern nordwestlich von den britischen Inseln gelegen war, ist über das Nordseegebiet hinweg bis nach dem östlichen Mitteleuropa gezogen, wo heute Morgen flache Theilminima — über der unteren Weichsel und über Mähren — zu erkennen waren. Ueber der westlichen Hälfte des Festlandes ist zugleich ein barometrisches Maximum erschienen, so daß hier wieder heiteres Wetter eingetreten ist; dieses wird voraussichtlich auch vorerst noch anhalten, von langer Dauer wird es aber wahrscheinlich nicht sein, da im Nordwesten Europas eine neue Depression erschienen ist.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Mai.	Barom. mm	Therm. in C.	Abs. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
3. Nachts 9 U.	747.0	17.4	7.4	51	SW	bedeckt
4. Mrgs. 7 U.	754.1	13.2	8.5	75	SW	„
4. Mittgs. 2 U.	753.9	18.8	5.8	36	NO	wolkig

Höchste Temperatur am 3. Mai 22.5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 12.1.

Niederschlagsmenge am 3. Mai 0.0 mm.

Zuchtviehmarkt Bühl.

In Verbindung mit dem am **Dienstag den 15. Mai in Bühl** stattfindenden **Viehmarkt** wird ein **Zuchtviehmarkt** von rassereinem Zuchtvieh (Kühe, Kalbinnen, Jungrinder und Jungfarren) abgehalten werden. Vorzügliche Kaufgelegenheit! 2449a.2.1

Die vereinigten Zuchtgenossenschaften Bühl und Achern.

Frühstückskäse garantirt Vollmilch, nur prima Waare, aus eigener Weichkäserei, 10958.3.1 empfiehlt für Wiederverkäufer, Wirthe, Hôteliers Die Hohenlohe'sche Dampfmolkerei z. Butterblume, Amalienstraße 29. Telefon 1020.

Markgräfler Weinstube, Luisenstraße 69, B1618 empfiehlt 2.1 guten Mittagstisch sowie reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, reine Oberländer u. Rheinweine. Nebenzimmer mit Piano.

Ueberkinger Sprudel aus Bad Ueberkingen bei Geislingen/Stg. Schutz-Marke. berühmt seit Jahrhunderten durch seine Heilquelle. Niederlage in Karlsruhe bei Cillis & Co. Eingeführt in Süddeutschland mit grossem Erfolg, z. B. in Ulm 1898 45 000 Gefässe, 1899 150 000 Gefässe. 2374a

Luftkurort Schömberg bei Wildbad, 650 m. Pension Schmidt. In meinem herrlich gelegenen Haus, in unmittelbarer Nähe des Waldes, finden 2422a Erholungsbedürftige und Reconvaleszenten Aufnahme u. vollständ. Verpfleg. Bis 1. Juni Preisermäßigung. Prospekte zu Diensten. 10.1 Bäder. Milchkuren. Liegekuren.

Guten Mittag- u. Abendtisch können einige bessere Herren erhalten. Leopoldstraße 18, 3. St. B1459.2.2

Die frühere Brauerei **Reichenstein**, jetzige **Restauration Eberhardt in Philippsburg** ist per 1. Juli in **Pacht** event. **Zapf** an kautionsfähige, tüchtige Wirthsleute zu vergeben. Näheres durch **K. Silbernagel, Bierbrauerei** in **Bellheim** (Rheinpfalz). 2458a.3.1

Wildbad. Wohnhaus-Verkauf. Ein neuerbautes **Wohnhaus** in schöner, freier Lage in der Nähe der Kgl. Anlagen, 3stöckig, mit je 1 Küche, eigener Wasserleitung, insgesammt 12 Zimmern, Waschküche, Keller u. s. w., ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Event. wird dasselbe auch ganz oder theilweise 2427a **vermiethet.** Gefl. Anfragen vermittelt die **Expedition des „Badeblattes" in Wildbad.**

Zusammenlegbare, eiserne Kinder-Bettstelle auf Rollen, bronzirt, Rahmengröße 130×60 cm, nebst **Matratze** preiswerth privat zu verkaufen. 10972 **Kapellenstraße 60, Hth.**

Ein größeres Oelgemälde, „Am Züricher See", ist billig zu verkaufen. Anzusehen im Komptoir **Akademiestr. 15.** B1629

K. Restaurationsköchinnen, Haus- u. Küchenmädchen sofort gesucht durch **vormals Frau Kühlenthal,** Zähringerstraße 72. B1610

Jüng. Herr mit ein. Semestern Studium an der techn. Hochschule sucht passende Beschäftigung auf einem technischen Bureau. Off. unter Nr. B1617 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Haushälterinstelle-Gesuch. Ein Fräulein gesetzten Alters **sucht Stelle** in gutem Haushalt. Offerten bitte zu richten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2459a. 2.1

Ein Fräulein, welches im Kleidermachen geübt ist, sucht in besserem Damenkleider-Geschäft Stellung. Offerten unter Nr. B1634 an die Exped. der „Bad. Presse".

Laden zu vermiethen. Durlacher Allee 30, ist ein hübscher **Laden** mit 3 Schaufenstern, 2 oder mehr Zimmer, 3 Keller und eventl. 1 Magazin auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst im 2. St. B1635

Wohnung zu vermiethen auf sofort, mit 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Garten mit Anlagen, Alles freistehend in schöner Lage des oberen Kinzigthales, Kreuzungspunkt 2er Eisenbahnen, 1 Minute vom Bahnhof und 3 Minuten vom Tannenwald entfernt. Zu erfragen unter Nr. 2420a in der Expedition der „Bad. Presse". Anfragen von Auswärts ist Rückporto beizufügen. 5.1

Wohnung zu vermiethen. Schützenstr. 63 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör sofort billig zu vermiethen. Zu erfragen **Rüppurrerstr. 64,** im 2. Stock. B1605.2.1

Kaiserstraße 119 ist eine **Wohnung** von 2 Zimm., Küche, Kamm., Kell. im 3. St. des Vorderh. sof. od. 1. Juli zu vermiethen. Die Wohn. ist neu hergerichtet. Zu erfr. part. B1630.2.1

Unent- hebrl. Rathg. f. Eheleute 50 Pfg. (Marken). 2450a **M. Kröning,** Magdeburg.

Geld. Wer Darleh. auf Schuldsch. 2c sof. sucht, verl. Prospekt geg. Rückport 2297a **Julius Reinhold,** Hainichen i. Sa.

Vertreter. Leistungsfähige Fabrik von Spiegeln, Firmenschildern, Mousselinglas, verb. mit Aetzerei, Glasmalerei, Kunstverglasungen 2c., sucht tüchtigen Vertreter. 2426a Frco.-Off. an **Kunstglas- und Spiegelf. Kempen (Rh.).**

Tüchtige Wochenwärterin, geprüft in der Königl. Württ. Landeshebammenschule Stuttgart, wird Mitte Juni frei und **sucht Verwendung.** Gefl. Offerten unter **S. A. 1934** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 2424a

Verlaufen hat sich Donnerstag früh in der Nähe der Rüppurrer- und Wielandtstraße ein junger **Collienhund.** Farbe sable mit weißen Abzeichen. Namen „Denti". Abzugeben gegen Belohnung B1639.2.1 **Schützenstraße 79, 2. Stock.**

Gesägtes Schwartenholz per Ztr. **1,40 Mk.** frei ins Haus geliefert, jederzeit zu haben. Bestellungen schriftlich oder mündlich an **Karl Hitzfeld,** B1633 **Werderstraße 90,** Hinterh., 2. St.

Von einer großen Fabrik der Metallbranche in Süddeutschland **wird** ein tüchtiger, geschäftsgewandter jüngerer Herr als **Abtheilungs-Bureauvorsteher gesucht.** Derselbe hätte das Bestellwesen, die Fakturirung, die Expedition und die damit zusammenhängende umfangreiche, meist mit Behörden zu führende Korrespondenz zu leiten, bezw. zu überwachen. Der Betreffende muß flotter Korrespondent sein, selbständig zu disponiren verstehen und an durchaus exaktes Arbeiten gewöhnt sein. Eintritt zum 1. Juli d. J. oder möglichst früher. Gefl. Offerten unter **F. K. 4210** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erbeten. 10967.2.1

Suche für sofort tüchtige **Rock- u. Taillenarbeiterinnen** bei guter Bezahlung und dauernder Stellung. **Frau Stanelle,** Akademiestraße 55, 3. Stock. B1508.2.2

Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Mittwoch den 9. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr,

in der **Bergschmiede im Holzbachthal** aus dem Distrikt **Unterwald:**

Nadelholz: 634 Säg- und Baustämme, 57 Abschnitte, 136 Klötze und 113 Bauholzstangen. Ferner: 270 Ster buchene, 318 Ster tannene Scheiter, 74 Ster buchene, 28 Ster gemischte Prügel und 17 Ster Reisprügel.

Donnerstag den 10. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,

in der **Marxzeller Mühle** aus dem **Groß-Klosterwald:**

Nadelholz: 556 Säg- und Baustämme, 173 Abschnitte, 294 Klötze, 164 Bauholzstangen, 40 Baustangen, 111 Hagstangen, 125 Eichen, 1 Birke, 14 Ahorne, 5 eichene Wagnerstangen. 349 Ster buchene, 17 Ster Nadelholz-, 84 Ster gemischte Scheiter, 298 Ster buchene, 67 Ster Nadelholz-, 143 Ster gemischte Prügel, 2 Ster hainbuchene Rollen und 5545 meist buchene Normalwellen.

Die Forstwarte Kunz in Schielberg (für den Unterwald), Schnurr in Marxzell und Eisele in Burbach (für den Großklosterwald) geben auf Verlangen nähere Auskunft. 2410a.2.1

Lehrerin-Gesuch.

Für die hier im Sinne der Verordnung Großh. Ministeriums der Justiz des Kultus und Unterrichts vom 26. November 1891 den Fortbildungsunterricht der Mädchen betr. errichtete Haushaltungsschule suchen wir eine zur Ertheilung des Unterrichts befähigte Lehrerin. Bewerbungen sind bis **Mittwoch, den 16. Mai d. Js.** an den **Gemeinderath hier einzureichen.** 10747.3.2

Pfullendorf, den 28. April 1900.

Der Gemeinderath.
Vollmar.

Beim **Bezirks-Kommando Bruchsal** ist am 1. Oktober d. J. eine

Schreiberstelle

durch einen Freiwilligen zu besetzen. Bewerber mit vorzüglicher Handschrift wollen sich unter Vorlage des Meldescheins und etwaiger Zeugnisse alsbald melden. 2456a.2.1

Rathschreiber-Gehilfe.

Bei diesseitiger Gemeindeverwaltung ist die neu errichtete **Gehilfenstelle** alsbald **zu besetzen.** Nur Bewerber, welche im Verwaltungsdienst, insbesondere mit dem Polizei-, Invaliditäts- und Krankenversicherungswesen betraut sind, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen bis zum 15. d. Mts. an den Gemeinderath wenden. Anfangsgehalt 1000—1200 M. 2452a.2.1

Sandhofen, den 1. Mai 1900.

Der Gemeinderath.
Herbel.

60
Wannenbäder
I., II., III. Klasse zu jeder Tageszeit, 4072
Salonbäder
mit sofortiger Bedienung im
Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Noch ganz neues
Geschichtswerk
von **Spamer** ist billigst zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2419a bei der Exped. der „Bad. Presse". 3 1

Zu verkaufen
eine bereits neue **Sitzbadwanne** wegen Raummangel **billig.** B1612
Kronenstraße 20, Hinterh., 1. Stock.

Karlsruher Fußballklub „Germania"

Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereins zu dem am **Sonntag den 6. Mai** nach

Grötzingen, Gasthaus „zur Kanne",

stattfindenden

Ausflug,

verbunden mit **Tanz** und **Vorträgen,** höfl. einzuladen.

Anfang präzis 4 Uhr. B1625

Der Vorstand.

Lebensbedürfnißverein Karlsruhe.

Wir benachrichtigen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder, daß wir

Montag den 7. Mai

Rudolfstrasse 24

die **16. Verkaufsstelle** eröffnen und laden zur fleißigen Benützung höflichst ein. 10950.2.1

Der Vorstand.

Julius Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

geben den besten Haustrunk (Kunstmost) und kommt das Liter des vorzüglichen Getränkes nur auf ca. 7 Pfg. Vorräthig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter. Prospekte gratis und franko. 761a.10.4

Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Haupt-Depot für **Karlsruhe u. Umgebung: Ludwig-Wilhelm-Apoth.,** Lessingstraße 4. **Durlach: Ph. Luger. Ettlingen: C. Hörr. Langensteinbach: Apotheke. Jöhlingen: Franz Schöll. Bruchsal: Drog. Wünsch. Bretten: Apotheke.**

Für Gartenbesitzer und Baumeister.

Aus Anlaß der Verlegung unserer Fabrik nach Mühlburg geben wir eine Anzahl **Gartenfiguren, Postamente, Vasen, Büsten, Balustern, Consolen, Medaillons, Füllungen, Friese, Eierstäbe, Schlußsteine, Kapitäle und dergleichen** zu ganz geringen Beträgen ab. B1616

Liebhaber mögen sich in unsrer Fabrik an der Wielandtstraße melden.

Dyckerhoff & Widmann, Karlsruhe.

MAGGI

für 5 Pfg.	für 10 Pfg.	für 12 Pfg.	für 16 Pfg.	für 25 Pfg.
zum vorzüglichen Frühstück's Suppe.	2 Portionen vorzüglicher SUPPE.	2 Portionen kräftiger Fleischbrühe.	2 Portionen feinster Kraftbrühe.	ein Probe-Fläschchen Maggi zum Würzen.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäften.

Gürtlerei, Messinggießerei und Dreherei zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten beabsichtige ich mein Geschäft mit oder ohne Haus abzugeben. Einem tüchtigen Geschäftsmann ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich unter vortheilhaften Bedingungen eine sichere Existenz zu gründen.

Näheres bei Dölling & Wunder, Kronenstraße 9, Karlsruhe. 10957.3.1

Abtheilung für Confection.

In großer Auswahl und in allen Preislagen sind vorräthig:

Jacken, Capes, schwarze u. farbige Kragen, Tüll- und Spitzenkragen, Golf-Capes, Reise- und Staubmäntel, Gummimäntel, Promenade- und Jacken-Kleider, Blousen, Blousenhemden, Costümeröcke, Morgenkleider, Unterröcke u. s. w. 10971

S. Model.

Hv!

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, Ihre l. A. H. A. H. und i. a. B. i. a. B. von dem plötzlichen Ableben Ihres lieben alten Herrn

Heinrich Rettig,
Kgl. Baurath in Mainz,

geziemend in Kenntnis zu setzen. 10956

Die freie Verbindung „Humpen".
I. A.: R. Muckle ××.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir für die Beweise aufrichtiger Theilnahme und Blumenspenden beim Verluste unseres dahingeschiedenen Vaters

Joseph Meyer,
Gefangenwärter a. D.,

sowie für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere dem Militärverein dahier für den durch das Vorstandsmitglied Herrn Stab am Grabe niedergelegten Kranz und die gewidmeten Worte unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 3. Mai 1900. 10953

Ferdinand Meyer.
Karl Meyer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben, unvergeßlichen Gattin, Mutter und Tante

Veronika Zeitvogel.

sagen wir an dieser Stelle herzlichsten Dank.

Besonderen Dank den ehrw. Schwestern des St. Bernhardushauses für ihre treue, aufopfernde Pflege und für die Begleitung des Lokomotivführer-Vereins. B1604

Karlsruhe, 2. Mai 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schweineschmalz
garantirt rein, 10961
nur beste deutsche Marke,
per Pfund 50 Pfennig.
M. Scheibner, Karlsruhe
Kaiserstr. 66. Wilhelmstr. 34.

Kikolin!
wirkt staunenswerth mit 17 Jahren Flotter kräftiger
Schnurrbart
geg. Nachn. od. Eins. v 3.— Mk m. Gebrauchsanweisung nur echt bei
F. Kiko. Herford. Parf.-Fabrik.
2977*

An einem guten bürgerlichen
Mittag- u. Abendtisch
können noch 3—4 anständige Herren theilnehmen. B1609
Lessingstr. 54, 2. St. links.

Kapital-Gesuch.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden alsbald auf ein neuerbautes Wohnhaus **12—1500 Mk.** auf **I. und II. Hypotheke** aufzunehmen **gesucht.**

Offerten unter Nr. B1611 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gegen Hinterlegung einer Lebensversicherungspolice u. gute Verzinsung, werden von einem Privatmann

300 Mk.

auf 3 Monate aufzunehmen gesucht. Gefl. Off. unter B1623 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein bereits neuer **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. B1600
Markgrafenstraße 3, 3. Stock.

Patent-Bureau Karlsruhe
C. KLEYER Kriegstr. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT
Filialbureau: Mannheim O 5, 12.
Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Zuchtverein edler Kanarien,
Karlsruhe.
Sonntag den 6. d. M.:
Familien-Ausflug.

Abfahrt 5 Uhr 20 Min. Morgens vom Hauptbahnhof nach Maxau.
Um vollzähliges Erscheinen bittet
10959 **Der Vorstand.**

Die glücklich erfolgte Geburt eines strammen

Jungen

beehren sich anzuzeigen

Julius Sommer u. Frau
Elise geborene **Reis.**
Linnentrop. 2462a

Agenten gesucht.

Apfel-Wein
absolut naturrein, gesunder, billiger, durstlöschender Haustrunk, Aerztlich empfohlen, preisgekrönt. Liter 30, Flasche 40 Pfg. Faß von ca. 30 Ltr. Kisten v. 24 Flaschen an. Unbekannten p. Nachn.
Robert German,
Kirchheimbolanden.
1569a.5.3

Gefahrlos
kann Jeder sich selbst rasiren mittelst des
Sicherheits-Rasirapparates
„Non plus ultra"
Von ersten Fachleuten als bester existirender Rasir-Apparat anerkannt. Jeder Ungeübte ist im Stande, sich mit „Non plus ultra" leicht, sicher und angenehm zu rasiren und den stärksten Bart in einer Minute zu entfernen. Preis des Apparates in elegantem Blechcartons M 3.—, Porto 40 Pfg. gegen Nachnahme oder Voreinsendung.
Ausführlich illustr. Katalog über Tischmesser, Gabeln, Taschenmesser, Rasirmesser, Löffel, Scheeren, Wirthschaftswaagen, Uhren, Uhrketten u. s. w. **umsonst** u. portofrei. Bei Nichtgefallen tausche um, zahle den Betrag retour, wenn Waare zurückgesandt wird. Man bestelle bei
Paul Koch, Abtheilung Stahlwaaren, **Gelsenkirchen 19.** 2161a

100 Mark
von einem Beamten gegen gute Sicherheit und 6% Zins zu **leihen gesucht.** Off. unter Nr. 2461a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Großer Pfeilerspiegel,
ganz neu, sehr starkes, geschliff. Crystallglas und starker, eleg. Rahmen, mit Gallerieaufsatz, 182 cm hoch, 67 cm breit, für nur 30 Mk. zu verkaufen. B1599 **Gerwigstr. 39,** 2. St. r.

Herd-Verkauf
10 Stück, kleinere, mittlere, große, 2, 3, 4 Löcher, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Erbprinzenstraße 26, Seitenbau, links. B1627.3 1

Stellung suchende Techniker, **Kaufleute, Beamte, Werkführer, Gehilfen, Landwirthe, Lehrer,** sowie **Gehilfinnen** aller Branchen erhalten sofort **geeignete Angebote** durch die **Deutsche Vakanzenpost** in Eßlingen.

3—4 Küfer,
tüchtige Holzarbeiter, finden dauernde Beschäftigung (auf Accord) bei
J. Best, Küferei,
B1614 **Gartenstraße 78.** 2.1

Schneider-Gesuch
Zwei tüchtige Groß- u. Kleinstückmacher auf Stück oder auf Woche in oder außer dem Hause gesucht. Ebendaselbst kann ein braver Junge in die Lehre treten. B1608.2.1
Karl Fr. Kern,
Zähringerstr. 19.

Schreiner-Gesuch.
2 tüchtige Arbeiter können eintreten.
Waldhornstraße Nr. 7. 10966*

Ein solides Mädchen,
welches selbständig kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird auf sofort **gesucht. Hertzstr. 5, 2. St.** B1622

Mädchen
gesucht, welches tüchtig Maschinennähen kann, für sofort auf dauernde Arbeit. Ritterstr. 34, Laden. B1565.4.2

Eine einfache, ordentliche B1503
Kellnerin 2.2
oder **Mädchen,** das serviren kann, wird sofort gesucht. Gute Stelle.
Zum Waldhorn, Rüppurrerstr. 46.

Maler-Lehrling
kann sofort eintreten bei 10954.4.1
J. Schindler, Scheffelstr. 55.

Ein Fräulein
aus guter Familie (Waise) **sucht** in besserem Haushalt **Stellung** als Stütze. Gute Behandlung nebst Familienanschluß Bedingung. Gehalt Nebensache. Offerten unter L. G. B1603 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Scheffelstr. 55
nächst der Kriegstr., ist im 4. Stock eine **Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Juli zu **vermiethen.** 10955.6.1
Näheres im 3. Stock links.

Wohnung zu vermiethen.
Göthestraße 39 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Körnerstraße 14,** part. 10858*

Wohnungen zu vermiethen.
2 und 3 Zimmer-Wohnungen nebst Küche, Keller u. s. w. auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Uhlandstraße 6, parterre. B1615

Kaiserstraße 177 ist im Seitenbau eine helle, freundl. **Wohnung** (Vorthüre), bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, an eine kleine Familie per 1. Juni oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Vorderhaus, 2 Tr. hoch. B1601.2.1

Mühlburg, Rheinstraße 4, ist eine schöne **Wohnung** mit 2 großen Zimmern, Küche und sonst. Zubehör per sofort oder auch 1. Juli an eine ruhige Familie billig zu vermiethen. B1578.3.1

Gut möblirte Zimmer,
2 ineinandergehende (Wohnzimmer mit Balkon), auf sofort zu vermiethen. Aelterer Offizier oder Beamter bevorzugt. 10187*
Gerwigstraße 2, 3. Stock.

Beiertheimer Allee 4, 2. St., nächster Nähe des H.-Bahnh., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B1065.2.1

Grenzstraße 8, 4. St. rechts, ist ein gut möblirtes **Zimmer** sogleich oder später zu vermiethen. B1598

Marienstraße 93 ist **1 Zimmer,** Küche u. Zubehör u. 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst. B1626.3.1

Rüppurrerstr. 100, 4. St., wird ein **Mitbewohner** gesucht. B1621 2.1

Wilhelmstr. 47, 4. St., ist ein großes **Zimmer** mit 2 Betten u. eine Mansarde mit 1 Bett sofort od. später zu vermiethen. B1628

Zimmer, einfach möblirt, per sofort zu vermiethen.
Näheres **Kaiserstraße 32,** im Spezereiladen. 10675.3.3

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde **Ernst Wilhelm Arnoldi** begründete, auf **Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit** beruhende

Lebensversicherungsbank f. D.
zu Gotha

ladet hiermit zum **Beitritt** ein. Sie darf für sich geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, „als Eigentum Aller, welche sich ihr zum Besten der Ihrigen anschließen, **auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht.**" Sie strebt nach größter **Gerechtigkeit und Billigkeit.** Ihre Geschäftserfolge sind stetig sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt gehuldigt.

Insbesondere sichert die neue, vom 15. Januar 1896 ab geltende Bankverfassung den Bankteilhabern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vereinbarlichen Vorteile.

Versicherungs-Bestand 1. Febr. 1900 **774** Millionen M.
Geschäftsfonds „ „ **251 1/5** „ „

Dividende der Versicherten im Jahre 1900:
je nach dem Alter der Versicherung **30 bis 138%** der Jahres-Normalprämie.

Die **Verwaltungskosten** haben stets **unter** oder **wenig über 5%** der Einnahmen betragen.

Kuranstalt Sofienbad,
Sofienstrasse 81b.
Wannen- und Brausebäder
I. u. II. Kl. i. Abonn. 50 u. 30 Pfg.
Heissluft- und Dampfbäder
I. u. II. Kl. Mk. 1.20 u. Mk. 1.—.
Dampfbäd. a. außerh. d. Anstalt.

Dampfbäder,
Heissluftbäder
mit nachfolgender gründlicher
Massage,
I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse Mk. 1.00. 10279*
Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.
Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Karl Jock, Uhrmacher,
Karlsruhe,
Markgrafenstraße 33,
gegenüber der Töchterschule,
empfiehlt sein großes 1628.52.16
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager,
sowie seine **eigene Reparatur-Werkstätte. Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie.**

Wascht nur mit
Dr. Thompson's Seifenpulver!
(Schutzmarke Schwan)

Gibt schwanenweisse Wäsche.

Vorrätig in allen besseren Handlungen.

Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver
Düsseldorf.

Geschäfts-Eröffnung und Verlegung.

Ich erlaube mir dem werthen Publikum anzuzeigen, daß ich die

Brot- u. Feinbäckerei
nach der
Rankestrasse 20 a

verlegt habe und auch stets für gute und wohlschmeckende Waare aufkomme. Hochachtungsvoll

W. Seidel, Bäckermeister,
10785.3.3 **Marienstraße 81.**

Nähmaschinen
neuesten Systems, vor- u. rückwärts nähend, auf Wunsch mit Stick- und Stopfapparat, langjährige Garantie.
Strickmaschinen
erstklassiges Fabrikat mit vielen Verbesserungen. Unterricht grat. Koulante Zahlungsbedingung.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Adlerstr. 34, Eingang Lidellplatz. Fabriklager der Maschinenfabrik Gritzner A.-G. Durlach. Kataloge gratis und franko. 3455

Unterzeichnete empfehlen sich als Spezialisten in Herstellung von:

Stampfbetondecken in **Kies,**
Stampfbetondecken in **Bimssand,**
Stampfbetondecken in **Kohlenschlacken,**
Stampfbetongewölbe in **allen Formen,**
Monierdecken in **allen Formen,**
Bontendecken (spec. für große Spannweite und große Belastung),
Massive Hohldecken in **I-Träger,**
Massive Hohldecken auf Holzbalken.

Carl Bode & Co., G. m. b. H.
Telephon Nr. 602. 10704*

Wirthschafts-

Tische und **Stühle** stets auf Lager. **Wienerstühle** äußerst billig. Abgenützte Einrichtungen werden aufgefrischt und reparirt; auch werden alte Einrichtungen angekauft, event. gegen neue entgegengenommen im

Möbel-Geschäft von 21504.12.9
M. Schallenmüller,
Karlsruhe, Schützenstraße 57.

Verkauf od. Betheiligung.

Wegen andauernder Kränklichkeit des einen und anderweitiger Unternehmungen des anderen Theilhabers ist eine im flottesten Betrieb befindliche und sehr aufstrebende

Wichse- und Fettwaarenfabrik Süddeutschlands

an einen oder einige tüchtige junge Kaufleute, mit ca. Mk. 25000.— Baarvermögen, zum Inventur-Werth nebst Vergütung der Reklamekosten des letzten Jahres sofort zu verkaufen. Einem wirklich strebsamen jungen Mann würde der Eine der seitherigen Theilhaber auch fernerhin mit **einem Theil seines Gesellschafts-Guthabens commanditiren.** Direkte Offerten befördern unt. H. 65233 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main.** 2295a.3.3

Sport-Strümpfe,
Sport-Gamaschen,
Sport-Mützen,
Sport-Jacken,
Sport-Hemden
in 10477*
grösster Auswahl.

Weiss & Kölsch,
211 Kaiserstrasse 211.

Anton Bühler & Co.
Schürzenfabrik
Hechingen
5677a (Hohenzollern). 13.7
Muster sofort zu Diensten.

Wem seine Pflanzen lieb sind, dünge nur mit Hallmayer's
Pflanzendünger.

Es ist reiner, geruchfreier, konzentrirter, tierischer Dünger.
Mit obiger Schutzmarke versehene, echte Packete für 15 ₰, 25 ₰, 40 ₰ u. 60 ₰ in **Drogen-, Materialwaren-, Blumen- u. Samen-Handlungen.**
512a.20.14

Cognac gr. Fl. Mk. 1.50, kl. Fl. 0.80,
dto., franz., gr. Fl. Mk. 3.—, kl. Fl. 1.60,
Kirschwasser Fl. Mk. 2.50,
Zwetschgenwasser „ „ 1.50,
Wacholder „ „ 1.40,
Kümmel „ „ 1.20.
Th. Kraut,
Kaiserstraße 32. 10091*

Feinst. Rum
de Jamaica,
1/1 Fl. M. 3.—, 1/2 Fl. M. 1.60;
Feinst. Arac
de Batavia,
1/1 Fl. M. 2.80, 1/2 Fl. M. 1.50,
direkt bezogen,
empfiehlt 4307*
Fr. Wilhelm Hauser,
Kaiserstr. 76 — Werderstr. 25.

Gasthaus u. Restauration z. Post.

Neu renovirtes Gasthaus in Gaggenau.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Einwohnern von Gaggenau und Umgegend und besonders den Ausflüglern von Karlsruhe ins Murgthal. **Schöne, große Wirthschaftsräumlichkeiten, Gartenwirthschaft,** Fremdenzimmer, sowie neu errichteter, großartig ausgeschmückter **Saal** mit Bühne, für kleinere und größere Gesellschaften geeignet. Für **ausgezeichnetes Bier, reine Weine** und besonders **guten Mittagstisch** ist bestens Sorge getragen. — **Eigene Wurstlerei.**

Geneigtem Zuspruch sieht entgegen 2286a.3.2
Michael Hurrle, Wirth.

Eisenbahn-Station. **Liebenzell** Württbg. Schwarzwald.
Unteres Bad mit Dependance und Klein-Wildbad.

Vollständig renoviert, bedeutend vergrößert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Altbekannte **Heilquelle** von 27,6° C. — Vorzügliche **Heilerfolge** bei **Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen** und besonders bei **Frauenkrankheiten** 2c. — Ozonreiche, staubfreie Luft, herrliche Lage, prächtige Waldspaziergänge. Man verlange illustrierte Prospekte von dem **Besitzer: Oscar Koch.**

Liebenzell eignet sich durch seine außerordentlich günstige, windgeschützte Lage hauptsächlich auch **zu Frühjahrskuren.** (April bis Juni ermäßigte Preise). 1693a

---

Neu eröffnet!
Hohenzollern-Hof
Dresden
L. Röttger Breitestr. 5.
im Centrum der Stadt.
Jede Neuerung vorhanden.
2457a.6.1

Sanatorium für Gichtleiden, Haut- und Frauenkrankheiten
von **Dr. med. Hartmann, Ulm a. D.**
Individuelle Behandlung nach besonders erfolgreichen Methoden.
Elektrische Lohtanninbäder.
Heissluftbäder. Kataphoresc. Elektrolyse. Elektro-Massage. Fluidmassage. Klopfmassage. 1628a.6.4
Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. Auf Wunsch Prospekt.

Hofmann & Co., Mannheim D 6. 6
liefern 5049a.52.27
Underwood-Schreibmaschinen zu Mk. 480.—,
Edelmann „ „ „ 75.—.
Mimeograph Vervielfältigungsapparat für Hand- u. Maschinenschrift zu M. 45.—. **Amerik. Bureaumöbel.**
Kataloge franco zu Diensten.

Von einem Hofgut
wird auf 1. Juni für 2.2
ca. 350 Ltr. Milch
zahlungsfähiger Abnehmer (Christ) gesucht. Prompte Lieferung Garantie. Jahresvertrag 13 Pfg. pro Liter Hauptbahnhof Karlsruhe. Adresse wolle man unter Nr. 10891 an die Exped. der „Bad. Presse" senden.

Anstellung
als Rechnungsführ. u. Amtssecr. auf Gütern erh. Landwirthssöhne, auch federgewandte ja. Leute **and. Berufs** nach 3monatl. Ausbildung durch die **Landwirthschaftliche Lehranstalt, Berlin, Geltzstr. 33.** 2396a.6.2

---

50 Reisende
können sofort einen Artikel für Private übernehmen. Oberreisende mit Leuten werd. bevorzugt und ist dauernde Stellung und hohes Einkommen gesichert. 2.2
Off. unt. H. P. B1517 bef. die Exp. der „Bad. Presse".

Eine früher gangbare 2105a.12.9
Ziegelei,
eine Stunde vom Bahnhof, mit großem Wohnhaus, Stallung, Scheune und sonstigem Zubehör, umgeben von 1 ha Baumgarten und 2 ha Wiesen u. Ackerland, ist wegen Todesfall des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Erhard Kinkel** in **Forstfeld** bei **Röschwoog i. Els.**

Das Stimmen,
sowie
Reparaturen
an
Flügeln, Pianinos
und
Harmoniums
in solidester Ausführung
übernimmt zu mässigen
6543 Preisen 52.2
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 33,
Karlsruhe,
empfiehlt jede Sorte und Größe Haushaltungs-, Bureaux- und Geschäftsleitern u. hält stets Lager von den einfachsten bis zu den hohen Anlege-, Doppel- und Schiebleitern in bester Ausführung. 429

Weißweine:
1896er à 35–40 M., 1895er à 45, 50, 60, 70, 80 M.
Rothweine:
1897er à 40, 45 M., 1895er à 50, 60 M. die 100 Liter ab hier.
1867a **F. Brennfleck,** 8.8
Weingut Schloß **Kupperwell,**
Edesheim (Pfalz).

Nur 10 Mark!
frachtfrei jeder Bahnstation
kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen,

Hühnerhöfen, Wildgattern. Man verlange Preisl. Nr. 62 über alle Sorten Geflecht, Stachel- und Spalierdraht nebst Gebrauchsanleitung und Empfehlungen gratis von
J. Rustein, Ruhrort a. Rh.
286a.20.16

Hôtel-Restaurant.
Ein an lebhaftest begangener Straße Karlsruhes in der Nähe des Bahnhofes gelegenes, das ganze Jahr stark besuchtes **Hôtel-Restaurant,** ein sehr einträgliches, gut geführtes und beliebtes Geschäft, **ist unter sehr günstig. Bedingungen** (10—15000 Mk. Anzahlung) **zu verkaufen** und kann einem tüchtigen Wirth oder Koch bestens empfohlen werden. Auskunft durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 10206.3.3

Break.
Ein sechssitziges, wenig gebrauchtes Break ist billig zu verkaufen. 2.2
10912 **J. Mundle,**
Georg-Friedrichstraße 17.